Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

| | | |
|---|---|---|
| **Bericht** | Geschäftsbereich | GB 4 Finanzen und Beteiligungssteuerung |
| | Ressort / Stadtbetrieb | Eigenbetrieb WAW (Wasser und Abwasser Wuppertal) |
| | Bearbeiter/in<br>Telefon (0202)<br>Fax (0202)<br>E-Mail | Dominik Oster<br>563 6211<br><br>dominik.oster@waw.wuppertal.de |
| | Datum: | 10.11.2023 |
| | **Drucks.-Nr.:** | **VO/0919/23**<br>öffentlich |

| Sitzung am | Gremium | Beschlussqualität |
|---|---|---|
| **12.12.2023** | **Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW** | **Entgegennahme o. B.** |

**Quartalsbericht WAW III. Quartal 2023**

**Grund der Vorlage**

Berichtspflicht gemäß § 14 Abs. 1 der Eigenbetriebssatzung des Eigenbetriebes Wasser und Abwasser Wuppertal

**Beschlussvorschlag**

Der Ausschuss nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.

**Einverständnisse**

entfällt

**Unterschrift**

Thorsten Bunte
Stadtkämmerer

Christina Nickel
Betriebsleiterin

**Begründung**

Die Betriebsleitung ist gemäß § 14 Abs. 1 der Eigenbetriebssatzung des Eigenbetriebes WAW verpflichtet, den Oberbürgermeister und den Betriebsausschuss über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Ausführungen des Vermögensplanes zu unterrichten. Dieser Zwischenbericht fasst das Geschäftsjahr bis zum III. Quartal (Stand 30. September 2023) zusammen.

Die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge ist der beigefügten Anlage zu entnehmen.

Die Hochrechnung prognostiziert anhand der tatsächlich gebuchten Aufwendungen und Erträge zum 30.09.2023 sowie darüber hinaus schon berücksichtigter voraussichtlicher Jahresabschlussbuchung das Ergebnis zum 31.12.2023.

Wesentliche Abweichungen zwischen Hochrechnung und Wirtschaftsplan zeigen sich bei den Umsatzerlösen, insbesondere bei den Wasser- und Abwassergebühren. Im Vergleich zum Planergebnis sinken die Umsatzerlöse um 3.163 T€ (davon 1.800 T€ Abwassergebühren und 1.300 T€ Wassergebühren). Dies ist auf die Auswirkungen des OVG-Urteils bzw. des geänderten Kommunalabgabengesetztes, sinkender Schmutz-/Trinkwasser Verbrauchsmengen im Vergleich zum Prognosezeitraum sowie die Minderung der Vorausleistungen um 8 % zurückzuführen.

Durch einen Zuschuss vom Land NRW im Rahmen der ressourceneffizienten Abwasserbeseitigung (RKB Höfen) erhöhen sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 356 T€. Aufgrund von Aufwendungen in selber Höhe infolge der Weiterleitung des Zuschusses bleibt der Vorgang ergebnisneutral.

Im Bereich der Aufwendungen zeigt sich ein leichter Rückgang beim Materialaufwand. Demgegenüber steigen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (u.a. wegen o.g. Zahlung RKB Höfen). In Summe sinken die Aufwendungen um 96 T€, was vor allem auf geringe Zahlungen für die Abwasserabgabe zurückzuführen ist.

Insgesamt verringert sich das Jahresergebnis u.a. wegen der gesunkenen Umsatzerlöse um 2.706 T€ auf 1.550 T€.

**Chancen/Risiken**

Aufgrund der Auswirkungen des OVG-Urteils/geänderten Kommunalabgabengesetzes, sinkender Schmutz-/Trinkwasser Verbrauchsmengen im Vergleich zum Prognosezeitraum sowie der Minderung der Vorausleistungen um 8 % besteht das Risiko, dass die Umsatzerlöse auch über den o.g. Betrag hinaus sinken. Dies lässt sich jedoch erst final beurteilen, wenn die Gebühreneinnahmen mit Ablauf des letzten Quartals an die Stadt geflossen sind.
Ggf. besteht die Möglichkeit, Gebührenabgrenzungen vorzunehmen, falls die Umsatzeinbußen wegen der rollierenden Ablesung anteilig auch dem Wirtschaftsjahr 2022 zuzuordnen sind.

**Klimacheck**

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

X neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Berichtsvorlage, daher keine langfristigen Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

**Anlagen**

Anlage 1: Gegenüberstellung III. Quartal 2023 und Erfolgsplan 2023